



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung von New-Food-Initiativen
(Kap. 08 03 Tit. 684 59)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 03 (Allgemeine Bewilligungen - Bereich Landwirtschaft) wird in der TG 59 (Förderung gesunder Ernährung) der Ansatz im Tit. 684 59 (Förderung von Projekten) für das Jahr 2026 von 85,0 Tsd. Euro um 30,0 Tsd. Euro auf 115,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 85,0 Tsd. Euro um 60,0 Tsd. Euro auf 145,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

New Food ist in aller Munde: Eine nachhaltige und gesunde Ernährung trägt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei, indem sie alternative Proteinquellen und nachhaltige Produktionsmethoden bevorzugt. Außerdem beugt New Food ernährungsbedingten Krankheiten vor. Aktuell findet in Sachen Ernährung auch in Bayern grundsätzlich ein Umdenken statt: In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl der Vegetarier und Veganer verdreifacht. Die Menschen achten vermehrt darauf, was und wie viel gegessen wird.

Die Förderung von New-Food-Initiativen in Bayern hilft, gesunde und nachhaltige Ernährung zu fördern. Daher braucht es eine Erhöhung der Mittel für Ernährungsprojekte in Bayern, um die Menschen von den Vorteilen regionaler und biologisch erzeugter Lebensmittel zu überzeugen.